PROGRAMM

AfR

Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik

Angebote 2006 / 2007

Akademie im Bundesverband der Jugendrechtshäuser e.V.
Träger: "Trägerverein der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik e.V."

Auskünfte und Anmeldung

Michael Grimm

Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik
Soziokulturelles Zentrum
Zielona-Gora-Straße 16, 03048 Cottbus

(0355 / 28 92 100

Fax: 0355 / 28 92 102

Mail: AfRR@lausitz.net

Impressum

Herausgeber:	Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik
Träger:	Trägerverein der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik e.V. (i.G.)
Vorstand:	Sigrun v. Hasseln, Wolfgang Rupieper, Joachim F. Linder, Thomas Schulze Fax 0355/ 49 45 715, Mail: rechtspaedagogik@aol.com
Fördermittelreferat:	Hella Hering-Ebbinghaus, Von-Witzleben-Allee 5, 27798 Hude (b. Bremen) (04408 / 23 17; Fax: 04408 / 7910, Mail: hella@hering-ebbinghaus.de
Geschäftsstelle:	Michael Grimm, Soziokulturelles Zentrum, Zielona-Gora-Straße 16, 03048 Cottbus, (0355 / 28 92 100, Fax: 0355 / 28 92 102. Mail: AfRR@lausitz.net
Inhaltliche Fragen:	Pia S. Heugel, Ass.jur. und Mediatorin, E-Mail: p.heugel@web.de
Programminhalte und Heftgestaltung:	Das Team der Akademie
ViSdPG:	Sigrun v. Hasseln, c/o Landgericht, Gerichtsstraße 3-4, 03046 Cottbus Mail: hasseln@hasseln.de
Konto:	Deutsche Bank. BLZ 120 700 24. KtoNr. 50 36 67 8 – 01. (Kontoinhaber Rechtsanwalt Thomas Schulze, Cottbus)

.....

© Alle Texte und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit Genehmigung des Trägervereins abgelichtet, vervielfältigt, vorgetragen, übertragen oder sonstwie genutzt werden. Insbesondere sind die Begriffe „School of human law“ und „Rechtspädagogik“ urheberrechtlich, der Begriff „Rechtspädagogik“ markenrechtlich geschützt. Ihre Benutzung / Verwendung bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Einwilligung.

Stand der Informationen: Mai 2006

Die Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik ist Mitglied im Verein Recht und Gesellschaft e.V. und im Bundesverband der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V.
www.jugendrechtshaus.de

Programm der

AfR

Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik

2006 / 2007

Ein herzliches Willkommen in unserer neuen Fortbildungsstätte, der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik.

Warum noch eine neue Akademie? Gibt es davon nicht schon zu viele?

Unsere Akademie verfolgt das besondere Ziel, unsere Rechts- und Werteordnung und damit auch unsere Wirtschaftsordnung zu erhalten und auf die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft Antworten zu geben. Unsere Gesellschaft wird nur dann überleben können, wenn es uns gelingt, die Rechtskultur neu zu beleben und das Recht wieder zu einem akzeptierten Bestandteil unserer Gesellschaft zu machen.

In einer Zeit, in der die Welt immer kleiner wird, Kommunikationsmittel und Reisen die Entfernungen schrumpfen lassen und damit auch Gegensätze schneller aufeinander treffen, nehmen die Konflikte zu, zumindest werden sie intensiver verspürt.

Konflikte müssen ausgetragen werden, sie dürfen aber das Zusammenleben nicht behindern oder unmöglich machen. Es ist daher wichtiger denn je, Regeln für menschliches Zusammenleben und Kommunikation untereinander zu haben und sich auch danach zu richten.

Das Recht bietet uns den Regelungsrahmen, in dem Konflikte gewaltfrei bereinigt und hoffentlich auch gelöst werden können. Gerade für unsere Kinder und Jugendlichen, aber nicht nur für sie, muss Recht erfassbar und begreifbar sein oder gemacht werden. Kinder und Jugendliche müssen das Recht als das Mittel zur befriedigenden Konfliktlösung begreifen lernen. Wir alle sind nicht nur dem Recht und den Gesetzen unterworfen, sondern Recht und Gesetz sind mehr denn je unsere gesellschaftlichen Gestaltungsinstrumente.

Oder kurz: Wer sich an das Recht hält, hat einfach mehr vom Leben. Wer das Recht nutzt, ist im Vorteil.

Unser Akademieprofil finden Sie auf den Seiten 5 bis 6, unser breites Angebotsspektrum auf den Seiten 7 bis 27.

Nutzen Sie unser Akademieangebot aktiv. Sie leisten damit einen Beitrag zum bürgerschaftlichen Engagement und zum Erhalt unserer Rechts- und Werteordnung. Wir kommen mit unseren Veranstaltungen, Tagungen und Seminaren auch gerne zu Ihnen und machen Ihnen auch gerne individuelle Angebote, die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Selbstverständlich stellen wir uns auf Ihre Wünsche ein.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Arbeit der Akademie finanziell durch Sponsoring, Spenden oder andere Zuwendungen unterstützen könnten.

Ihr Akademieteam

Sigrun v. Hasseln
Falko Brandt
Michael Grimm
Hella Hering-Ebbinghaus
Pia S. Heugel
Joachim F. Linder
Prof. Dr. Dieter Rössner
Wolfgang Rupieper
Thomas Schulze

Grußwort von Frau Karin Rätzel, Oberbürgermeisterin der Stadt Cottbus

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Eröffnung der „Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik“ in unserer Stadt beglückwünsche ich das Akademie-Team um Richterin Frau Sigrun von Hasseln und Richter Herrn Wolfgang Rupieper auf das Herzlichste.

Recht eigentlich aber beglückwünsche ich uns alle - alle Bürgerinnen und Bürger in Cottbus, in der Region, im Land Brandenburg, einfach deutschlandweit - zu dieser dem zwischenmenschlichen Frieden dienenden Bildungs*offensive*.

Die Frage, ob eine solche Akademie vonnöten sei, stellt sich nicht, wer aktiv - mit gesundem Menschenverstand und aufmerksamen Sinnen - inmitten unserer zunehmend globalisierten Gesellschaft lebt und angesichts ihrer Polarisation und Gewalttätigkeit um die Regeln des Zusammenlebens bangt. Er würde dieses Angebot, sich rechtspolitisches und rechtspädagogisches Wissen professionell vermitteln zu lassen, als eine Bereicherung empfinden und die erworbenen Kenntnisse - das wäre der Glücksfall - nicht für sich behalten. Vermittlung von *Überlebensstrategie* hieße das. Welch ein treffendes Wort trotz oder gerade wegen seiner Härte.

Beim Durchblättern der Broschüre wird deutlich, dass man etwas Einzigartiges in den Händen hält. Ein ähnlich umfassendes Angebot für die Kinder-, Jugend- und Erwachsenbildung auf diesem Gebiet gab es nach meiner Kenntnis bisher nicht. Dieses erstaunlich breite und dennoch auf das Thema konzentrierte Programm, das fast alle Bereiche der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Existenz der Menschen berücksichtigt – dabei interessant, verständlich, nachvollziehbar. Dahinter spürt man die Erfahrungen und das Zusammenwirken vieler kluger, lebens- und berufserfahrener Fachleute, oftmals in bürgerschaftlichem Engagement, wie dem Programmheft zu entnehmen ist.

Nun bleibt mir nur noch zu wünschen, dass diese Bildungsoffensive der besonderen Art sich schnell herumsprechen und die Zielgruppen ihren Wert erkennen und die Angebote nutzen mögen. Die Öffentlichkeitsarbeit der Akademie war hier schon seit Monaten rührig, wie ich weiß. Die enge Zusammenarbeit mit der Brandenburgischen Technischen Universität und der Fachhochschule Lausitz tut ihr Übriges.

Ich wünsche der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik ein reges Interesse der Bevölkerung an ihrer ganzjährigen Einladung zum gesellschaftlichen Werte- und Orientierungsdiskurs. Alles Gute! Viel Erfolg!

Karin Rätzel

Oberbürgermeisterin der Stadt Cottbus

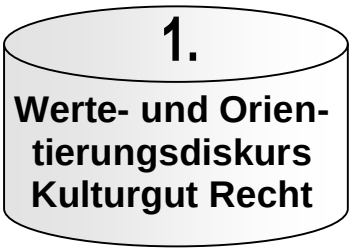
Das Akademieprofil

Was will die Akademie?

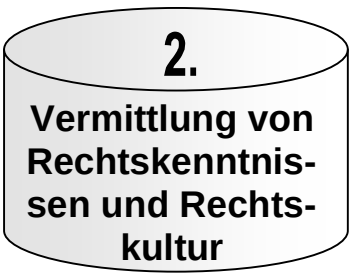
Jahrzehnte lang haben wir mit dem Hinweis auf „Wertneutralität“ keine Stellung zu ethisch-moralischen Fragen bezogen, so wie dies zuvor über Jahrhunderte historisch gewachsene Strukturen vermittelt haben. Nicht nur junge Menschen fühlen sich allein gelassen und finden bei falschen Vorbildern vermeintlichen Halt und Stütze. Wie tief die Desorientierung geht, kann jeder von uns jeden Tag erleben. Graffiti und Scratching, das Zerkratzen von Scheiben, wird heute vielfach nicht mehr als Zerstörung empfunden, die Zustände in unseren Bildungseinrichtungen, insbesondere an unseren Hauptschulen sprechen Bände.

Am 22.09.2006 wird im Soziokulturellen Zentrum in Cottbus die Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik eröffnet; die Akademie hat ihre Arbeit bereits aufgenommen. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, u. a. mit Hilfe der Rechtspädagogik Impulse für die Gestaltung menschlichen Zusammenlebens in wichtigen Bereichen unserer Gesellschaft im 21. Jahrhundert zu geben.

Die drei Hauptsäulen der Akademie



Diese zentrale Rolle des Rechts wird im Gesellschafts-, Wirtschafts- und Arbeitsleben immer wichtiger. Das Recht ist in den letzten Jahrzehnten faktisch das oberste Prinzip des Zusammenlebens in der demokratischen Gesellschaft geworden. Dazu soll in der Akademie geforscht und mit den Teilnehmern in einen praxisorientierten Werte- und Orientierungsdiskurs getreten werden.



Das Motto „Frieden durch Recht“ bestätigt sich immer wieder. Rechtskenntnisse werden nicht als Schwert sondern zum zivilisierten Aushandeln von versöhnlichen Lösungen genutzt. Das ist der Anfang jeder Rechtskultur. Die Akademie soll Menschen an den Schaltstellen der Kommunikation, Kenntnisse im Recht vermitteln und anhand von Beispielen aus der Praxis anschaulich zeigen, dass Recht auch dann zur Befriedung beiträgt, wenn man einmal nicht zu den Gewinnern zählt.

Die Rechtspädagogik versteht sich als Bildungs- und Erziehungsansatz für ein friedliches Zusammenleben im 21. Jahrhundert, der in Theorie und Praxis weit in die Zukunft reicht. Dabei sind ein entschlossenes Eintreten gegen Rechte Gewalt und Fremdenfeindlichkeit integrale Bestandteile unserer Arbeit.

Jeder, der mit Kindern und Jugendlichen zu tun hat, soll lernen, jungen Menschen mit Hilfe der Rechtspädagogik von klein auf Rechtsbewusstsein zu vermitteln. Allein der bloße Wunsch, sich nicht zu streiten, reicht keineswegs aus. Jede Gruppe, auch die Familie, lebt nur dann auf Dauer zusammen, wenn alle Mitglieder miteinander ausreichend kommunizieren und sich auf die Einhaltung bestimmter Regeln einigen. Im Kindergarten, in der Schule, im Jugendclub und später im Betrieb und auch im „echten“ Leben ist es ebenso.

Wollen wir unsere Kinder zukunftsfähig machen, müssen wir sie in die Lage versetzen, dass sie sich mühelos mit anderen Menschen verständigen können. Wir müssen ihr

Rechtsbewusstsein und ihr Einfühlungsvermögen schulen, ihre Rechtskenntnisse verbessern und sie zur Kommunikation mit Andersdenkenden befähigen. Menschen, die bereits früh gelernt haben, Probleme und Konflikte gemeinsam mit anderen zu lösen, werden in der Regel nicht delinquent und sind auch meist in Partnerschaft und Beruf erfolgreicher. Unsere Arbeit hat damit auch das Ziel, das das Ansehen des Wirtschaftsstandorts Deutschland im In- und Ausland zu erhalten und weiter zu verbessern.

Zielgruppen

Die Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik wendet u. a. sich an

- Menschen, die an Schaltstellen der Kommunikation arbeiten, wie etwa in den Medien, in Behörden, im Sozial- und im Gesundheitswesen, im Arbeitsleben, in der Wirtschaft, in Forschung und Technologie, in der Politik und der Gesellschaft generell
- Verantwortungsträger, die privat und beruflich im Alltag mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, wie Eltern, Erzieher, Lehrkräfte, Sozialarbeiter, Jugendamts- und Jugendrechtshausmitarbeiter, Ärzte, Polizeibeamte und Juristen;
- Multiplikatoren,
- Schüler und Auszubildende sowie Studenten;
- Alle Menschen, die bereit sind, sich am grundlegenden Werte- und Orientierungsdiskurs über die Prinzipien unseres Zusammenlebens des 21. Jahrhundert zu beteiligen;

Wir kommen dorthin, wo wir gebraucht werden

Die Akademie wird u. a. Schnupperveranstaltungen an Schulen, Kindergärten und in sozialen Einrichtungen anbieten, um die dort Beschäftigten auf das Thema „Rechtspädagogik“ aufmerksam zu machen. Bei aktuellen Problemen wird sie vor Ort Workshops und Seminare anbieten. Bei der Ausbildung von Lehrkräften, Juristen und Ärzten wird die Akademie auch mit Hochschulen zusammenarbeiten.

Virtuelle Akademie

Die Akademie wird Unterrichtsmaterialien im Internet anbieten, mit dessen Hilfe die Teilnehmer das an der Akademie Gelernte nacharbeiten und vertiefen können. Außerdem bietet die Akademie Materialien an, die von Lehrern im Unterricht genutzt werden können, z.B. vorgefertigte Module zum Thema „Recht“.

Praxisorientierte Angebote

Unsere Angebote werden sowohl zielgruppenspezifisch als auch themenbezogen ausgerichtet. Die themenbezogenen Angebote richten sich eher an den fortgeschrittenen Teilnehmer, der einen möglichst individuell auf ihn zugeschnittenes Pensum absolvieren will, ohne auf eine bestimmte Reihenfolge angewiesen zu sein.

Erfahrene Referenten

An den Veranstaltungen unserer Akademie sind zahlreiche Referenten aus allen Teilen Deutschlands beteiligt. Dazu gehören u. a. Juristen, Pädagogen, Polizeibeamte, Kinderärzte, Psychologen, Journalisten und Vertreter weiterer Berufsgruppen, die vielfach seit Jahren – meist ehrenamtlich - mit Kindern und Jugendlichen in Schulen, Jugendrechtshäusern und Jugendclubs arbeiten und sich auch bei Aktionstagen, Jahrestreffen, wissenschaftlichen Tagungen, Konferenzen und sonstigen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen als Referenten und/oder Moderatoren zur Verfügung gestellt haben.

Eine Akademie mit Vergangenheit – eine Akademie für die Zukunft

Unsere Angebote haben seit vielen Jahren in Veranstaltungen des Vereins für Recht und Gesellschaft und der Jugendrechtshäuser ihren Praxistest bestanden. Sie werden ständig weiterentwickelt und unterliegen einer strengen Qualitätskontrolle.

Angebote der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik

I. KULTURGUT RECHT UND RECHTSPÄDAGOGIK IM GESELLSCHAFTLICHEN WERTE- UND ORIENTIERUNGSDISKURS. 10

1. Aus der Rechtsgeschichte in guten und in schlechten Tagen 10
2. Staats- und Verfassungsrecht 10
3. Europarecht 10
4. Die Bedeutung des Rechts in der demokratischen Zivilgesellschaft 10
5. Rechtspädagogik. Von der Spaß- in die Rechts- und Verantwortungsgesellschaft 11
6. Die Kunst des Sokrates 11

II. RECHT UND RECHTSKULTUR AN SCHALTSTELLEN DER KOMMUNIKATION 11

1. Recht und Rechtskultur im Arbeitsleben 12
2. Recht und Rechtskultur im Mietrecht 12
3. Recht und Rechtskultur im Sozialwesen 12
4. Recht und Rechtskultur im Gesundheitswesen 12
5. Recht und Rechtskultur in der Wirtschaft, bei Banken und Versicherungen 12
6. Recht und Rechtskultur in der Justiz 12
7. Recht und Rechtskultur zwischen dem Staat und seinen Bürgern 12
8. Recht und Rechtskultur in der Politik 12
9. Recht und Rechtskultur in Forschung und Lehre 12
10. Recht und Rechtskultur für den öffentlichen Dienst 12
11. Recht und Rechtskultur für Führungskräfte 13

III. RECHT SPEZIAL UND RECHTSPÄDAGOGIK FÜR ERZIEHENDE, BEDIENSTETE DER KINDER- UND JUGENDHILFE, LEHRKRÄFTE, MULTIPLIKATOREN 13

1. Angebote für Eltern und Pflegeeltern 13
1.1. Grundkurs „Recht und Rechtspädagogik“ für werdende und junge Eltern 13
1.2. Aufbaukurs „Recht und Rechtspädagogik“ mit Themenabenden für Eltern 13
2. Angebote für Erziehende und Betreuer in Haushalten, Kitas, Heimen, Jugendclubs und sonstigen Jugend(hilfe)einrichtungen 14
2.1. Recht und Rechtspädagogik für Babysitter, Betreuer und Tagesmütter 14
2.2. Recht und Rechtspädagogik für Erziehende in Kindergärten, Ganztageseinrichtungen und Kinderheimen 14
2.3. Recht und Rechtspädagogik für Erziehende in Jugendclubs und sonstigen Jugendhilfeeinrichtungen 14
2.4. Recht und Rechtspädagogik für Sozialpädagogen 14
2.5. Angebote für Bedienstete der Kinder- und Jugendhilfe 14
2.6. Kindesvernachlässigung, Kindesmisshandlung und Kindesmissbrauch erkennen und helfen. 14

3. Fortbildungen für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter von Jugendrechtshäusern 14
3.1. Grundlagenseminarwoche für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter von Jugendrechtshäusern 14
3.2. Aufbauseminare für Leiter von Jugendrechtshäusern und ihre Stellvertreter 15
3.3. Aufbauseminare für Seminarleiter 16
4. Fortbildung für Lehrkräfte in Schulen 16
4.1. Tagesseminare „Recht im Schulalltag“ für Bedienstete des Schuldienstes und der Schulverwaltung sowie sonstige Lehrkräfte 16
4.2. Rechtspädagogische Tagesseminare für Lehrkräfte 17
4.3. Fortbildungswochen „Recht im Schulalltag für Lehrkräfte“ 18
4.4. Rechtspädagogische Fortbildungswochen für Lehrkräfte 18
5. Rechtspädagogische Zusatzqualifikationen für Studierende und andere Interessierte. Erwerb des Seminarleiter- Rechtspädagogik-Zertifikates 18
6. Rechtspädagogik für Juristen, Polizeibeamte und ähnliche Berufsgruppen. 19
6.1. Rechtspädagogische Tagesseminare 19
6.2. Rechtspädagogische Wochenendseminare 19
6.3. Zusätzliche Angebote für Bedienstete der Justiz 19
6.4. Zusätzliche Angebote für Bedienstete des Polizeidienstes 19
7. Angebote für Mitwirkende im Jugendstraf- und im Jugendvollstreckungsverfahren 20

IV. ANGEBOTE FÜR JUNGE MENSCHEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEN JUGENDRECHTSHÄUSERN 20

1. Angebote für Schulklassen allgemein bildender Schulen 20
2. Recht für Klassen aus berufsvorbereitenden Schulen 23
3. Recht für Berufsschülerinnen und Berufsschüler 23
4. Recht für Auszubildende und andere junge Mitarbeiter im Betrieb 23
5. Außerschulische Angebote für Schüler 24
5.1. Vorbereitungsmodul „Recht“ zur Jugendweihe und zur Konfirmation 24
5.2. Knigge für junge Leute: Erfolgreicher sein durch gutes Benehmen 24
5.3. Ausbildung zum Benimm-Trainer 25
5.4. Recht und Sozialkompetenz für Klassen- und Schulsprecher 25
5.5. Ausbildungsmodule für Schüler-Mediatoren, Schüler-Konfliktmanager und Schülerrichter 25
5.6. Schreibwerkstatt für junge Menschen 25
6. Freizeitangebote für junge Menschen 25
6.1. Angebote für Jugendclubs 25
6.2. Europäische Jugendfreizeiten 25
7. Präventionsangebote für straffällig gewordene Kinder, Jugendliche und Heranwachsende 26
7.1. Arbeiten mit verhaltensauffälligen und delinquenten Kindern 26
7.2. Persönlichkeitsorientierte Aufarbeitung und Lebensplanung bei jugendlicher Delinquenz: Auf der Suche nach Identität 26

V. RECHTSPÄDAGOGISCHE WOCHEN UND ÖFFENTLICHKEITSVERANSTALTUNGEN 27

Kurzbeschreibung der Angebote

I. Kulturgut Recht und Rechtspädagogik im gesellschaftlichen Werte- und Orientierungsdiskurs

Bei diesen rechtshistorischen, rechtsphilosophischen, rechtsethischen, rechtspolitischen und rechtsvergleichenden Kolloquien steht das Recht als Kulturgut im Mittelpunkt. Das Recht einer Gesellschaft gibt Auskunft über ihre Kultur, ihre Bräuche und über ihr Denken.

Jetzt, da Europa zu einer Rechtseinheit zusammenwächst und die Bedeutung des Rechts weltweit zunimmt, ist es unabdingbar, solche Zusammenhänge zu kennen und zu verstehen.
Während in vielen Staaten die entscheidenden Regeln bis heute in der Religion verankert sind, hat unsere Gesellschaft eine klare Trennung zwischen Religion und Recht durchgeführt. Doch genügt unsere Rechtsordnung unseren ethisch-moralischen Anforderungen? Enthält sie überhaupt welche? Oder steht die Moral über dem Recht?

Ob Politiker, ob Unternehmer, ob öffentlich Bediensteter, ob Lehrkraft oder sonst Verantwortlicher: Je größer das Grundverständnis über die tragenden Prinzipien des Zusammenlebens in unserer pluralen Gesellschaft und den zu Grunde liegenden Wert- und Moralvorstellungen sowie über das eigene und das Recht anderer Kulturen ist, umso überzeugender können sie Dritten vermittelt, und umso erfolgreicher können politische, wirtschaftliche, wissenschaftliche und sonstige Beziehungen mit anderen Staaten gestaltet werden.

Das gute Miteinander ist auch eine wichtige Existenzbasis für die Zukunft unserer Jugend, zu der sie früh hingeführt werden muss. An dieser Stelle beginnt die Rechtspädagogik.

1. Aus der Rechtsgeschichte in guten und in schlechten Tagen

1.1. Weltkulturerbe Recht; Geschichte des Rechts; von den Frühformen bis zur Gegenwart
1.2. Pervertiertes Recht und furchtbare Justiz im 3. Reich (mit Fallbeispielen)
1.3. Recht und Justiz in Deutschland nach 1945 (mit Fallbeispielen)
1.4. Die geschichtlichen Grundlagen des deutschen Staatsrechts; die Verfassungsentwicklung vom alten Deutschen Reich zur wiedervereinigten Bundesrepublik Deutschland.

2. Staats- und Verfassungsrecht

2.1. Die Grundstrukturen der deutschen Demokratie
2.2. Die Staatsorganisation der Bundesrepublik Deutschland
2.3. Die Grundrechte

3. Europarecht

Themen auf Anfrage

4. Die Bedeutung des Rechts in der demokratischen Zivilgesellschaft

4.1. Gespräche über Recht, Moral und Gerechtigkeit.
4.2. Kolloquium Rechts- und Verantwortungsgesellschaft: Wann und wie funktioniert die Offene Gesellschaft?
4.3. Welche gemeinsamen Nenner gibt es beim Zusammenleben in der europäischen Gesellschaft?
4.4. Kann die Vermittlung von Rechtsbewusstsein gesellschaftlichen Werteverfall aufhalten?
4.5. Rechtsphilosophischer europäischer Grundlagendiskurs über die Notwendigkeit struktureller und inhaltlicher Kongruenz hinsichtlich der Prinzipien unseres Zusammenlebens in Gesellschaftsordnung, Rechtsordnung, Bildungs- und Erziehungsordnung.

4.6. Interkulturelle Rechtsethik
4.7. Rechtsvergleichende Themen

5. Rechtspädagogik. Von der Spaß- in die Rechts- u. Verantwortungsgesellschaft
5.1. Die Prämissen der Rechtspädagogik
5.2. Die Regeln der Rechtspädagogik und Möglichkeiten ihrer Anwendung
5.3. Weitere Themen zur Rechtspädagogik auf Anfrage

Organisatorisches zu 1. – 3.

Angebotsform:	modular. Es kann somit ein bedarfsgerechtes Paket zusammengestellt werden.
Termine:	nach Bedarf
Dauer:	nach Vereinbarung. Mind. 4 Stunden à 45 Min.; maximal 5 Tage
Anmeldung:	bei der Akademie
Tagungsort:	nach Vereinbarung in ganz Deutschland
Verpflegung:	i.d.R. inbegriffen; kann anders vereinbart werden
Unterbringung:	auf Anfrage
Teilnehmerzahl:	Mindestens: 5 Höchstens: 20
Referenten:	Hochschullehrer und qualifizierte Fachleute mit RP-Zertifikat aus der Referentenliste der Akademie nach Vereinbarung.
Kosten:	nach Vereinbarung
Sonstiges:	Seminarmappe mit zahlreichen Unterlagen und Teilnahmezertifikat; im Kurspreis enthalten

6. Die Kunst des Sokrates
Kommunikationstraining und Verbesserung der argumentativen Kompetenz mit Hilfe des Sokratischen Gesprächs

Gesellschaft besteht aus Kommunikation. Deshalb ist Kommunikationsfähigkeit eine zentrale Kompetenz in allen Bereichen unserer Gesellschaft und unseres Lebens. Wer sein Kommunikationsverhalten optimal gestalten und nachhaltig verbessern will, stößt schnell auf die Aktivitäten „Zuhören“ und „Formulieren“ und deren Bedeutung für erfolgreiche Kommunikation. Denn Kommunikationsfähigkeit und argumentative Kompetenz ermöglichen erst Verständigung und rationale Gespräche.
Die gegenwärtige Alltagskultur fördert die Entwicklung dieser Fähigkeiten nur wenig.
Wir können jedoch die klärenden und kreativen Möglichkeiten unserer Sprache nutzen, wenn wir professionell und bewusst mit ihr umgehen.
Die Methode „Sokratisches Gespräch“ lehrt die Frage-, Analyse- und Formulierungstechniken, die schon Sokrates in seinen berühmten Dialogen angewandt hat. Ziel des Sokratischen Gesprächs ist es, die philosophische Präzision dieser Kunst für die Verbesserung der Gesprächsfähigkeit zu nutzen und damit die persönliche kommunikative Kompetenz zu erhöhen.
Besseres Informationsmanagement, Klärung und Optimierung der eigenen Rolle und Gesprächsführung, Aufmerksamkeit und Offenheit für die Argumente Anderer sowie Verbesserung der Teamfähigkeit ist die Folge.

Leitung: Dr. phil. habil. Stefan Büttner

Organisatorisches zu 4.
Der Kurs wird von Herrn Dr. Büttner direkt angeboten.
Kontakt: **DenkInform**
PD Dr. Stefan Büttner, An der Stammbahn 131, 14532 Kleinmachnow,
Tel. 033203-86516, E-Mail: stefan.buettner@gmx.com

II. Recht und Rechtskultur an Schaltstellen der Kommunikation

Menschen, die an Schaltstellen der Kommunikation arbeiten, wie etwa in Behörden mit Publikumsverkehr, im Sozial- und im Gesundheitswesen, im Arbeitsleben, in der Wirtschaft, in Forschung und Technologie, in der Politik und generell in Führungspositionen benötigen Grundkenntnisse im Recht.

Rechtskenntnisse allein reichen aber meist nicht aus. Vielmehr muss in einer komplizierten Gesellschaft zunehmend gelernt werden, Rechtspositionen angemessen zu vertreten, ohne dabei Härten entstehen zu lassen. So wird angesichts schwieriger werdender sozialer Verhältnisse, unverschuldeter Notlagen, mangelnder Rechtskenntnisse und kultureller Vielfalt auf oft engem Raum zunehmend geprüft werden müssen, inwieweit die konsequente Durchsetzung einer formalen Rechtsposition den sozialen und kulturellen Frieden gefährden könnte. Auch falsche Rücksichtnahmen können den Rechts- und den gesellschaftlichen Frieden gefährden, so bei „faulen Schuldnern". Konfliktvermeidungsstrategien sind angesagt; auch im Umgang zwischen staatlichen und privaten Institutionen und dem Bürger.

Die nachstehenden Themenkreise beleuchten jeweils unter Vorstellung der aktuellen Gesetzeslage, der aktuellen Rechtsprechung und aktueller rechtspolitischer Entwicklungen wichtige Schaltstellen des gesellschaftlichen Miteinanders.

1. Recht und Rechtskultur im Arbeitsleben

2. Recht und Rechtskultur im Mietrecht

3. Recht und Rechtskultur im Sozialwesen

4. Recht und Rechtskultur im Gesundheitswesen

- Patientenrechte
- Arzthaftungsrecht
- Tötung auf Verlangen

5. Recht und Rechtskultur in der Wirtschaft, bei Banken und Versicherungen

- Wirtschaftsethik, Wirtschaftsphilosophie (Referent: u.a. Wolf-Dieter Hasenclever)

6. Recht und Rechtskultur in der Justiz

6.1. Zivilprozessrecht

- Übersicht über die Gebiete des Zivilrechts und über das Zivilprozessrecht
- Justizreform im Zivilrecht. Mehr oder weniger Rechtskultur?

6.2. Strafprozessrecht

- Übersicht über das Straf- und das Strafprozessrecht
- Internetkriminalität und Verstöße gegen das Urheberrecht
- Die Rechte des Opfers von Strafverfahren
- Konfliktverteidigung im Strafprozess. Pervertierung der Strafprozessordnung?
- Weitere Themen aus dem Strafrecht auf Anfrage

7. Recht und Rechtskultur zwischen dem Staat und seinen Bürgern

- Grundlagen des allgemeinen Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungsprozessrechts
- Staatshaftungs- und Entschädigungsrecht
- Grundlagen des Datenschutzrechts
- Grundlagen des Ausländer- und Asylrechts

Weitere verwaltungs- und sozialrechtliche Themen auf Anfrage

8. Recht und Rechtskultur in der Politik

9. Recht und Rechtskultur in Forschung und Lehre

10. Recht und Rechtskultur für den öffentlichen Dienst

10.1. Zusätzliche Angebote für Bedienstete der Landesverwaltung

10.2. Zusätzliche Angebote für Bedienstete von Kommunalverwaltungen

- Aktuelles aus Gesetzgebung und Rechtsprechung zum Kommunalrecht
- Rechtspädagogik im Alltag von Bediensteten aus Kommunalverwaltungen für bessere Kommunikation mit minderjährigen und erwachsenen Bürgern

10.3. Zusätzliche Angebote für Bedienstete der Umweltverwaltung
- Aktuelles aus Gesetzgebung und Rechtsprechung zum Umweltschutz- und zum Umwelthaftungsrecht unter Berücksichtigung der europäischen Rechtsentwicklung

11. Recht und Rechtskultur für Führungskräfte

Organisatorisches	
Angebotsform:	modular. Es kann ein bedarfsgerechtes Paket zusammengestellt werden.
Termine:	nach Bedarf
Dauer:	nach Vereinbarung. Mind. 4 Stunden à 45 Min.; maximal 5 Tage
Anmeldung:	bei der Akademie
Tagungsort:	nach Vereinbarung in ganz Deutschland
Verpflegung:	i.d.R. inbegriffen; kann anders vereinbart werden
Unterbringung:	auf Anfrage
Teilnehmerzahl:	Mindestens: 5 Höchstens: 20
Referenten:	Hochschullehrer und qualifizierte Juristen und andere Fachleute mit RP-Zertifikat aus der Referentenliste der Akademie nach Vereinbarung.
Kosten:	nach Vereinbarung
Sonstiges:	Seminarmappe mit zahlreichen Unterlagen u. Teilnahmezertifikat; im Kurspreis enthalten

III. Recht spezial und Rechtspädagogik für Erziehende, Bedienstete der Kinder- und Jugendhilfe, Lehrkräfte, Multiplikatoren

Diese Angebote richten sich an jeden, der mit der Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen befasst ist. Unsere Kinder können nur dann umfassend mit den Regeln des Zusammenlebens vertraut gemacht werden, wenn ihre Eltern, Kindergärtner, Lehrer, Schulsozialarbeiter, Gruppenleiter, Mitarbeiter aus dem Bereich der Jugendhilfe sowie sonstige Erziehende über die notwendigen Rechtskenntnisse und über rechtspädagogisches Basiswissen verfügen.

1. Angebote für Eltern und Pflegeeltern

1.1. Grundkurs „Recht und Rechtspädagogik“ für werdende und junge Eltern

Im Rahmen von Geburtsvorbereitungen und Krankenhausangeboten in Kooperation mit Ärzten, Kliniken, Krankenkassen und sozialen Trägern

Teil 1: Vor der Geburt. Schwangerschaft und Arbeitsrecht. Das Recht werdender Eltern. Die Rechte des Embryos. Babyklappen und Adoption.

Teil 2: In der Klinik: Mutterschutz. Kindergeld. Elterngeld. Die Rechte des Neugeborenen als vollwertiger Mensch in unserer Rechtsordnung.

Teil 3: Elternstress und Schutz des Kindes vor Misshandlungen und Vernachlässigung. Schütteltrauma.

Teil 4: Festhaltetherapie (Referent: Direktor des Amtsgerichts Wolfgang Rupieper)

1.2. Aufbaukurs „Recht und Rechtspädagogik“ mit Themenabenden für Eltern

(auf Anfrage)
- Grundlagen einer zukunftsorientierter Bildung und Erziehung im Elternhaus heute
- Grundregeln der Rechtspädagogik im Alltag mit Kindern verschiedener Altersstufen
- Was tun, wenn das Kind in schlechte Gesellschaft gerät?
- Mein Kind ist rechtsradikal
- Was tun, wenn das Kind in der Schule gemobbt wird?
- Was tun, wenn das Kind Opfer einer Straftat geworden ist?

2. Angebote für Erziehende und Betreuer in Haushalten, Kitas, Heimen, Jugendclubs und sonstigen Jugend(hilfe)einrichtungen

2.1. Recht und Rechtspädagogik für Babysitter, Betreuer und Tagesmütter

2.2. Recht und Rechtspädagogik für Erziehende in Kindergärten, Ganztageseinrichtungen und Kinderheimen

2.3. Recht und Rechtspädagogik für Erziehende in Jugendclubs und sonstigen Jugendhilfeeinrichtungen

2.4. Recht und Rechtspädagogik für Sozialpädagogen

2.5. Angebote für Bedienstete der Kinder- und Jugendhilfe

- Aktuelles aus Gesetzgebung und Rechtsprechung zum Kinder- und Jugendhilferecht einschließlich Haftungs- und Regressfragen
- Aktuelles aus Gesetzgebung und Rechtsprechung zum Familienrecht; Sorgerecht; Unterhaltsrecht; Nichteheliche Lebensgemeinschaften und gemeinsame Kinder; Adoptions- und Betreuungsrecht; Gewaltschutzgesetz
- Jugendamt und Jugendschutzrecht
- Im Zweifel für das Wohl des Kindes: Jugendamt, Fürsorgepflichten und die Grenzen des Elternrechts
- Straftaten zum Nachteil des Kindes; Eltern als Täter, Kinder als Opfer; Kindesmisshandlung; Verwahrlosung und Kindesmissbrauch; Welche Handlungspflichten obliegen dem Jugendamt?
- Straftaten von Jugendlichen und Heranwachsenden; Übersicht über das Jugendstrafrecht und die Aufgaben der Jugendgerichtshilfe
- Die Aufgaben des Jugendamtes bei Kinderdelinquenz

2.6. Kindesvernachlässigung, Kindesmisshandlung und Kindesmissbrauch erkennen und helfen.

3. Fortbildungen für haupt- u. ehrenamtliche Mitarbeiter von Jugendrechtshäusern

3.1. Grundlagenseminarwoche für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter von Jugendrechtshäusern

Mitarbeiterschulung in Jugendrechtshäusern: Der Träger des Jugendrechtshauses lässt seine haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter vor oder zu Beginn ihrer Tätigkeit im Jugendrechtshaus zu einer „Grundlagenseminarwoche für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter von Jugendrechtshäusern“ in der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik in Cottbus schulen.

Montag	
10.00 Uhr	Einzelgespräche zwischen Teilnehmern und einem Mitglied des Vorstandes des Bundesverbandes der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V.
13.30 Uhr	Basispaket Jugendrechtshaus • Die Aufgaben des JRH im Überblick • Wie funktioniert ein Jugendrechtshaus? • Die Abgrenzung des Jugendrechtshauses zu anderen Jugend(hilfe-)Einrichtungen • Wie gründet man ein Jugendrechtshaus?
Dienstag	
9.00 Uhr	Teilnahme beim Einsatz eines Juristen an einer Schule („Recht kompakt“) oder im Gerichtssaal (gespielte Gerichtsverhandlung)
14.00 Uhr	Grundlagen. Das Jugendrechtshaus als „rechtspädagogische Präventionseinrichtung mit dem Ziel einer ganzheitlichen Demokratie- und Werteschulung für ein friedliches und tolerantes Miteinander in einer interkulturellen, europäischen Gesellschaft.“ Was heißt Präventionseinrichtung? Was heißt friedliches und tolerantes Miteinander in einer interkulturellen, europäischen Gesellschaft? Was heißt ganzheitliche Demokratie- und Werteschulung? Welche Bedeutung hat das Recht in der heutigen Zeit? Was ist Rechtspädagogik?

16.00 Uhr Das Jugendrechtshaus als Anlauf-, (Rechts-)Beratungs- und Vermittlungsstelle für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende sowie für ihre Eltern, Betreuer, Erzieher und Lehrkräfte. Wie können rechtspädagogische Regeln helfen, mit jungen Menschen in typischen Alltagssituationen adäquat umzugehen? Gemeinsame Erarbeitung von Lösungsskizzen anhand von Beispielfällen der Teilnehmer aus ihrem Alltag.

Mittwoch

9.00 Uhr Besuch des Cottbuser Jugendrechtshauses und Einführung in die tägliche Arbeit

14.00 Uhr Rollenspiele: Typische Situationen für Mitarbeiter im Jugendrechtshaus

- Verhalten am Telefon
- Erstgespräche
- Vermittlung von Kindern und Jugendlichen zur anwaltlichen Rechtsberatung
- Vermittlung von Kindern und Jugendlichen an andere Institutionen
- Vermittlung von Schulanfragen an Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte
- Verhalten in besonderen Situationen

Donnerstag

7.15 Uhr Teilnahme beim Projekt: „Gewalt - mit mir nicht. Polizeibeamter und Pädagogin gehen in eine 6. Klasse“

14.00 Uhr Das Jugendrechtshaus als Bürobetrieb: Flyerherstellung; PC und Programme

Freitag

9.00 Uhr Abschlusstest: Bei regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme, die durch einen Abschlusstest nachzuweisen ist, erhält der Mitarbeiter ein benotetes Abschlusszertifikat; besteht er den Test nicht, erhält er bei regelmäßiger Teilnahme ein einfaches „Teilnahmezertifikat“.

11.00 Uhr Besprechung offener Fragen. Aushändigung der Zertifikate

Organisatorisches

Termine:	nach Bedarf
Anmeldung:	bei der Akademie
Tagungsort:	in den Räumen der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik
Unterbringung:	auf Anfrage
Teilnehmerzahl:	Mindestens: 8 Höchstens: 20
Referenten:	Qualifizierte Fachleute mit RP-Zertifikat aus der Referentenliste der Akademie
Kosten:	auf Anfrage
Sonstiges:	Seminarmappe mit zahlreichen Unterlagen; im Kurspreis enthalten

3.2. Aufbauseminare für Leiter von Jugendrechtshäusern und ihre Stellvertreter

Die Seminare finden jeweils an einem einzigen Tag statt. Es ist möglich, alle Seminare als Seminarwoche oder nur einzelne Seminartage zu besuchen.

Tagesseminar Kooperationen und Öffentlichkeitsarbeit

Tagesseminar Betriebsorganisation
Organisation und Abläufe in einem Jugendrechtshaus-Bürobetrieb

Tagesseminar Finanzierung
Kontoführung; Mitteleinwerbung und Mittelverwaltung; Fördermittelrecht; Fundraising; Bußgelder; Buchführungsfragen; Steuerfragen; Steuerrecht für Ehrenamtliche

Tagesseminar Arbeitsrecht
Beantragung von Arbeitskräften. ABM-Kräfte, MAE-Kräfte. 1 Euro-Kräfte, Praktikanten

Organisatorisches

Termine:	nach Bedarf
Anmeldung:	bei der Akademie
Tagungsort:	in den Räumern der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik
Unterbringung:	auf Anfrage
Teilnehmerzahl:	Mindestens: 4 Höchstens: 10
Referenten:	Qualifizierte Fachleute mit RP-Zertifikat aus der Referentenliste der Akademie
Kosten:	auf Anfrage
Sonstiges:	Seminarmappen mit zahlreichen Unterlagen; im Kurspreis enthalten

3.3. Aufbauseminare für Seminarleiter

Siehe auch III. 5: Rechtspädagogische Zusatzqualifikationen für Studierende und andere Interessierte. Erwerb des Seminarleiter- Rechtspädagogik-Zertifikates, Seite 18

4. Fortbildung für Lehrkräfte in Schulen

4.1. Tagesseminare „Recht im Schulalltag“ für Bedienstete des Schuldienstes und der Schulverwaltung sowie sonstige Lehrkräfte

4.1.1. Tagesseminar „Praktische Rechtsfragen im Schulalltag“

Lehrkräfte fragen, Juristen antworten: In diesem Seminar werden umfassend die Rechtsfragen behandelt, auf die Lehrkräfte im Alltag keine Antwort finden. Fragen sollen bereits bei der Anmeldung zum Seminar formuliert werden, damit den Referenten eine gezielte Vorbereitung möglich ist. Neues aus Gesetzgebung und Rechtsprechung wird mitgeteilt. Weitere Fragen können zu Beginn des Tagesseminars gestellt werden. Es werden Fälle aus der Praxis behandelt. Beispiele:

- Aktuelles aus Gesetzgebung und Rechtsprechung zum Schulrecht einschließlich Haftungs- und Regressfragen
- Rechtliche Stellung von Schülern, Eltern und Lehrkräften; Mitbestimmung, Haftung, Versicherung
- Prüfungsrecht: Noten, Zeugnisse, Versetzung.
- Rechtspädagogik im Schulunterricht
- Rechtliche Möglichkeiten gegen Schuleschwänzer und ihre Eltern
- Rauchen, Alkoholgenuss und Pornos auf dem Schulhof: Welche Pflichten obliegen der Schule aufgrund des Jugendschutzgesetzes?
- Bomberjacke, Springerstiefel, tätowierte Glatze und jede Menge Nazisymbole: Was kann die Schule dagegen unternehmen?
- Vandalismus an der Schule und rechtliche Möglichkeiten seiner Ahndung
- Mobbing, Erpressung, Körperverletzung, Diebstahl, Vergehen gegen das Betäubungsmittelgesetz und andere Straftaten in der Schule: Welche Aufgaben obliegen der Schule?
- Übersicht über das Jugendstrafrecht

4.1.2. Tagesseminar „Recht für Schulleiter“

In diesem Seminar werden besprochen: Mobbing im Kollegium – rechtliche Möglichkeiten, rechtliche Grenzen; Konfliktlösungsstrategien; Disziplinarmaßnahmen gegen Lehrpersonal; Aufsichtsrecht; Fragen der Haftung; Umgang mit Missbrauchsvorwürfen; Erkennen von Missbrauch und die richtige Reaktion. Elemente anderer Seminare können auf Wunsch ebenfalls einbezogen werden.

4.1.3. Tagesseminar „Aufsichtspflichten von Lehrkräften“

Wie ist die Rechtslage, wenn einer Lehrkraft vorgeworfen wird, ihre Aufsichtspflicht verletzt zu haben? Dieses Seminar führt mit einer von den Lehrkräften aus dem Stegreif gespielten Straf-Gerichtsverhandlung unter Vorsitz eines erfahrenen Juristen in die strafrechtliche, zivilrechtliche, disziplinarrechtliche und versicherungsrechtliche Rechtslage ein.
Einzelfragen: Muss ein Lehrer eingreifen, wenn sich zwei Schüler prügeln? Macht sich ein Lehrer strafbar, wenn er „wegguckt“? Wie kann der Lehrer disziplinarrechtlich zur Verantwortung gezogen werden? Muss der Lehrer dem Schüler Schadensersatz, insbesondere eine Rente zahlen? In welchen Fällen zahlt die Berufshaftpflichtversicherung? Mit welchen schul-, straf- und zivilrechtlichen Konsequenzen muss der Schüler rechnen, der geprügelt hat?

4.1.4. Tagesseminar „Schulschwierigkeiten und Psychiatrie in rechtlichen Zusammenhängen“

Schulschwierigkeiten sind häufig nicht auf mangelnde Intelligenz oder mangelndes Interesse, sondern auf handfeste psychische Probleme zurück zu führen. Daraus ergibt sich nicht nur medizinischer und schulischer Handlungsbedarf, sondern es gilt auch, die rechtliche Seite nach allen Seiten hin zufrieden stellend zu klären.

4.1.5. Tagesseminar „Multikultureller Schulalltag“

4.1.6. Tagesseminar „Demokratie in Staat, Gesellschaft und Schule“

Themen u.a.: Schulverfassung und Mitspracherechte: Schulverfassung, Elternvertretungen, Schülervertretungen. Rechte und Pflichten von Schülern, Rechte und Pflichten von Eltern und anderen Erziehungsberechtigten, Rechte und Pflichten von Lehrkräften.

4.1.7. Tagesseminar „Schülerungehorsam und Schülerdelinquenz“

Themen u.a.:

- Schulpflicht und Schulbummelei: Was tun?
- Was tun, wenn ein Schüler betrunken zur Schule kommt?
- Was tun, wenn Schüler Waffen mitbringen?
- Vandalismus in Schulen: Warum werden 7-jährige Schüler nicht zur Kasse gebeten?
- Üble Nachrede und falsche Verdächtigung durch Schüler. Was tun, wenn ein Lehrer zu Unrecht des sexuellen Missbrauchs einer Schülerin bezichtigt wird?
- Schulstrafen - welche sind berechtigt? Einfache pädagogische Maßnahmen; Darf der Lehrer eine Schülerin oder einen Schüler nachsitzen lassen? Echte Ordnungsmaßnahmen bei groben Pflichtverstößen
- Was tun, wenn Schüler Alkohol trinken und Drogen konsumieren oder mit ihnen handeln?
- Was tun bei rechtsextremen Äußerungen, Kleidung, Gewalttaten von Schülern?
- Was tun bei Erpressung und Raubüberfällen im Schulhof?

4.1.8. Tagesseminar „Schulregeln“

In diesem Seminar wird die Erstellung und Durchsetzung von Schul- und Klassenregeln vermittelt. Ziel ist die Befähigung der Lehrer zur Erarbeitung von verbindlichen Regeln mit den Schülern gemeinsam.

4.1.9. Tagesseminar „Haftung von Schule und Lehrkräften“

Haftung der Schule bei:

- Verletzung von Verkehrssicherungspflichten,
- Verletzung von Aufsichtspflichten,
- Sportunfällen,
- Klassenfahrten,
- Beleidigung eines Schülers durch einen Lehrer.
- Über die Haftung des Schulträgers für Diebstahl von Kleidungsstücken während der Elternversammlung.

4.1.10. Tagesseminar „Mobbingopfer Schüler“

4.2. Rechtspädagogische Tagesseminare für Lehrkräfte

9.30 Uhr Grundzüge unserer demokratischen Rechtsordnung
11.00 Uhr Grundzüge der Rechtspädagogik
13.00 Uhr Rechtspädagogische Grundregeln
14.00 Uhr Gestaltung von Unterrichtseinheiten zum Recht einschließlich Menschenrechte und Demokratie
16.30 Uhr Thema nach Wahl oder parallel in Workshops, z.B.

- Modul: Gestaltung der Teilnahme von Schulklassen an echten Gerichtsverhandlungen mit ausführlicher Abschlusserörterung durch Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte.
- Modul: Gestaltung des Vorbereitungsmoduls „Recht“ zur Jugendweihe und zur Konfirmation
- Modul: Gestaltung der Fortbildung „Recht und Sozialkompetenz für Schülersprecher“
- Modul: Gestaltung von Angeboten in Jugendclubs
- Modul: Gestaltung von Unterrichtseinheiten der „School of human law“
- Modul: Gestaltung von Unterrichtseinheiten bei Europäischen Jugendfreizeiten

18.00 Uhr Aushändigung RP-Grundzertifikat

4.3. Fortbildungswochen „Recht im Schulalltag für Lehrkräfte“

Besonders effektiv ist die Teilnahme von Lehrkräften an einer Fortbildungswoche in den Schulferien: Hier kann der stressige Schulalltag tatsächlich ausgeblendet und der Kopf frei gemacht werden, um unter fachkompetenter Leitung die Rechtsthemen verschiedener Tagesseminare in einer sinnvollen Kombination und mit individueller Schwerpunktbildung ausführlich zu behandeln.

4.4. Rechtspädagogische Fortbildungswochen für Lehrkräfte

Bei diesen innovativen Fortbildungswochen wird Gelegenheit gegeben, unter fachkompetenter Leitung und im gemeinsamen Wissens- und Erfahrungsaustausch zunächst die theoretischen und praktischen rechtlichen und ethischen Grundstrukturen unserer (europäischen) Gesellschafts- und Rechtsordnung zu erarbeiten.
Rechtspädagogische Inhalte und Methoden werden für den Unterricht entwickelt. Sie fördern Demokratieverständnis, Rechts- und Verantwortungsbewusstsein sowie Empathie junger Menschen in der interkulturellen europäischen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts und leisten einen wichtigen Beitrag zur Bildung, zur Kriminalprävention und zum Opferschutz.
Auch hier werden – bei Bedarf - praktische Rechtsfragen aus dem Schulalltag von Lehrkräften behandelt.

Organisatorisches	
Fortbildung:	Die Tages- und Wochenseminare sind in Brandenburg als Lehrkräfte-Fortbildung vom MBJS anerkannt
Termine:	nach Bedarf
Anmeldung:	bei der Akademie
Tagungsort:	Tagesseminare meist am Schulort der Lehrkraft; Fortbildungswochen möglichst in den Räumen der Akademie; bei Bedarf an anderen Orten
Verpflegung:	i.d.R. inbegriffen; kann anders vereinbart werden
Unterbringung:	auf Anfrage bei Bedarf
Teilnehmerzahl:	Mindestens: 8 Höchstens: 20
Referenten:	Qualifizierte Fachleute mit RP-Zertifikat aus der Referentenliste der Akademie
Kosten:	auf Anfrage
Sonstiges:	Seminarmappe mit zahlreichen Unterlagen für die tägliche Arbeit im Unterricht

5. Rechtspädagogische Zusatzqualifikationen für Studierende und andere Interessierte. Erwerb des Seminarleiter- Rechtspädagogik-Zertifikates

Rechtspädagogik wird ab Wintersemester 2006/07 an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus als Veranstaltung des Lehrstuhls Technikphilosophie (Lehrstuhlinhaber: Prof. Dr. Klaus Kornwachs) von Sigrun v. Hasseln gelehrt.
Rechtspädagogische Grundsätze werden außerdem gelehrt in der Fachhochschule Lausitz, Fachbereich Sozialpädagogik, im Modellprojekt „Haftvermeidung durch soziale Integration“ HSI (gefördert durch das Ministerium der Justiz des Landes Brandenburg und den Europäischen Sozialfonds) unter Leitung der Hochschullehrerin Erika Kraszon-Gasiorek. Einzelheiten des Programms finden Sie im nächsten Kapitel.

Studenten und Interessierte können einen Aufbau- und Intensivkurs „Rechtspädagogik“ an der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik belegen und diesen bei erfolgreicher Teilnahme mit dem **Rechtspädagogik-Aufbauzertifikat** abschließen. Die Teilnahme umfasst die Erstellung einer schriftlichen Seminararbeit, ein Referat und eine Unterrichtsstunde für junge Menschen.

Darauf aufbauend kann ein **Seminarleiter-Rechtspädagogik-Zertifikat** erworben werden. Voraussetzungen sind in der Regel vertiefte juristische Kenntnisse, gute Referenzen, sechs Monate Mitarbeit in einem Jugendrechtshaus sowie eine fünfmalige Referententätigkeit über je 2 Unterrichtsstunden bei einer rechtspädagogischen Fortbildungsveranstaltung, von denen mindestens eine benotet wird. Weitere Voraussetzung ist die Leitung eines Seminars als Stellvertreter und die Erstellung einer schriftlichen Arbeit für die Schriftenreihe der Akademie zu einem praktischen rechtspädagogischen Thema. Schließlich erfolgt ein kollegiales Aufnahmegespräch durch die Akademieleitung.

Organisatorisches	
Termine:	nach Bedarf, Blockseminare möglich
Anmeldung:	Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik
Tagungsort:	in den Räumen der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik
Teilnehmer:	Mindestens: 5 Höchstens: 15
Zertifikate:	Rechtspädagogik-Aufbauzertifikat; Seminarleiter-Rechtspädagogik-Zertifikat
Referenten:	Sigrun v. Hasseln, Wolfgang Rupieper, Erika Kraszon-Gasiorek u.a.
Kosten:	nach Vereinbarung
Sonstiges:	Seminarmappe mit zahlreichen Unterlagen; im Kurspreis enthalten

6. Rechtspädagogik für Juristen, Polizeibeamte und ähnliche Berufsgruppen

Wenn es darum geht, jungen Menschen Rechtskenntnisse und Rechtsbewusstsein zu vermitteln, sind Juristen die Hauptansprechpartner. Auch Polizeibeamte und Berufsgruppen mit Rechtskenntnissen in einzelnen Fachgebieten können eingesetzt werden.

6.1. Rechtspädagogische Tagesseminare

9.30 Uhr Leitlinien für den Einsatz von Richtern. Staatsanwälten und Rechtsanwälten in Schulen.
11.00 Uhr Grundzüge der Rechtspädagogik
13.00 Uhr Rechtspädagogische Regeln
14.00 Uhr Gestaltung von Unterrichtseinheiten zum Recht einschließlich Menschenrechte und Demokratie
16.30 Uhr Thema nach Wahl oder parallel in Workshops, z.B.

- Teilnahme von Schulklassen an echten Gerichtsverhandlungen mit ausführlicher Abschlusserörterung mit Richtern, Staatsanwälten, Rechtsanwälten.
- Gestaltung des Vorbereitungsmoduls „Recht“ zur Jugendweihe und zur Konfirmation
- Gestaltung der Fortbildung „Recht und Sozialkompetenz für Schülersprecher“
- Gestaltung von Angeboten in Jugendclubs
- Gestaltung von Unterrichtseinheiten der „School of human law“
- Gestaltung von Unterrichtseinheiten bei Europäischen Jugendfreizeiten
- Theaterspielen rechtspädagogischer Stücke mit Schülern (in Zusammenarbeit mit Theaterpädagogen)

18.00 Uhr Aushändigung RP-Grundzertifikat

6.2. Rechtspädagogische Wochenendseminare

Freitag	
16.00 Uhr	Begrüßung; Vorstellungsrunde
16.30 Uhr	Grundzüge der Rechtspädagogik
Samstag	
9.00 Uhr	Rechtspädagogische Regeln
11.00 Uhr	Gestaltung von Unterrichtseinheiten zum Recht einschließlich der Menschenrechte und Demokratie
14.00 Uhr	Gestaltung der Teilnahme von Schulklassen an echten Gerichtsverhandlungen mit ausführlicher Abschlusserörterung durch Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte.
15.30 Uhr	Gestaltung von Rollenspielen aus dem Stehgreif. Schüler spielen eine Gerichtsverhandlung unter Moderation eines in der Rechtspflege tätigen Juristen (z.B. Handyklau in der Turnhalle. Raub zum Nachteil eines Behinderten)
Sonntag	
09.00 Uhr	Gestaltung von Ausbildungsmodulen für Schüler-Mediatoren, Schüler-Konfliktmanager und Schülerrichter
11.00 Uhr	Thema nach Wahl oder parallel in Workshops wie bei den Rechtspädagogischen Tagesseminaren (s.o.)

6.3. Zusätzliche Angebote für Bedienstete der Justiz

- Rechtspädagogik im Alltag von Bediensteten der Justiz für eine verbesserte Kommunikation mit den Bürgern
- Interkultureller Täter-Opfer-Ausgleich

6.4. Zusätzliche Angebote für Bedienstete des Polizeidienstes

- Aktuelles aus Gesetzgebung und Rechtsprechung zum Polizei- und Sicherheitsrecht
- Polizei und Jugendschutzrecht

- Die Polizei, dein Freund und Helfer. Rechtspädagogik im polizeilichen Alltag für einen effektiveren Umgang mit minderjährigen und erwachsenen Bürgern
- Polizeiliche Vorbeugung: Die Gradwanderung zwischen Repression und Prävention

Organisatorisches	
Termine:	nach Bedarf
Themen:	Auf Wunsch können weitere Themen behandelt werden
Tagungsort:	Flexibel; an Orten, in deren Nähe sich ein Jugendrechtshaus befindet.
Anmeldung:	bei der Akademie
Dauer:	Wochenendseminare: Freitag Abend bis Sonntag Mittag
Verpflegung:	i.d.R. inbegriffen; kann anders vereinbart werden
Unterbringung	bei Wochenendseminaren: auf Anfrage
Teilnehmerzahl:	Mindestens: 8 Höchstens: 20
Referenten:	Qualifizierte Fachleute mit Seminarleiter-RP-Zertifikat aus der Referentenliste der Akademie
Kosten:	auf Anfrage
Abschlusszertifikat:	RP-Aufbauzertifikat
Sonstiges:	Seminarmappe mit zahlreichen Unterlagen ist im Kursumfang enthalten

7. Angebote für Mitwirkende im Jugendstraf- u. im Jugendvollstreckungsverfahren

Der Umgang mit delinquent gewordenen Jugendlichen und Heranwachsenden ist in der Regel eine besondere Herausforderung. Für Polizeibeamte, Bewährungshelfer, Jugendgerichtshelfer, Staatsanwälte, Richter, Verteidiger, Vollzugsbeamte, Sozialpädagogen und Psychologen, die täglich professionell mit straffällig gewordenen jungen Menschen arbeiten, stellt die Akademie besondere Veranstaltungen bereit.

Ansprechpartner: Erika Kraszon-Gasiorek und Monika Sellesk,
Cottbuser Jugendrechtshaus, Gerichtsstr. 1, 03046 Cottbus
(0355/ 494 85 65 Fax 494 85 66. E-mail: JRH.CRASH@t-online.de

IV. Angebote für junge Menschen in Zusammenarbeit mit den Jugendrechtshäusern

1. Angebote für Schulklassen allgemein bildender Schulen

1.1. „Recht kompakt“. Projektstunden, Projekttage und Projektwochen für den Schulbetrieb

in Kooperation mit dem Deutschen Anwaltverein und dem Deutschen Richterbund

In den Schulen (alle Schultypen, alle Klassenstufen) bieten Juristen auf Vermittlung der örtlichen Jugendrechtshäuser an:

1.1.1. Unterrichtseinheiten zum Recht einschließlich Menschenrechte und zur Demokratie;

Praktische Rechtskenntnisse im Alltag: Kaufrecht, Schulrecht, Jugendhilferecht, Drogen, Computer(straf)recht, Jugendstrafrecht, Waffenkunde, Volksverhetzung und rechte Gewalt; Rechtsfragen rund um die Sexualität; die Rechte von Kindern und Jugendlichen nach dem Grundgesetz und der Kinderrechtskonvention. Brauchen wir Gesetze? Brauchen wir den Rechtsstaat? Brauchen wir die Demokratie? Ausländer raus oder müssen wir unsere Grenzen für Ausländer öffnen? Ladendiebstahl - Mutprobe oder echte Straftat? Körperverletzung - normale Umgangsform oder erster Schritt zur Barbarei? Tiere u. Pflanzen - Wegwerfprodukte oder leidensfähige Wesen? Solide und unsolide Jobs.

Die Vermittlung von Rechtsbewusstsein steht im Mittelpunkt. Recht wird als verbindendes Kulturgut begreifbar gemacht. Es wird gezeigt, dass Rechtskenntnisse die eigene innere Unabhängigkeit, Verteidigungsfähigkeit und Durchsetzungskraft erhöhen können.

Auf Wunsch können weitere/andere Rechtsthemen behandelt werden

1.1.2. Teilnahme an echten Gerichtsverhandlungen mit ausführlicher Abschlusserörterung durch Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte;

1.1.3. Rollenspiele aus dem Stegreif: Schüler spielen eine Gerichtsverhandlung unter Moderation eines in der Rechtspflege tätigen Juristen;

1.1.4. Aufführung rechtspädagogischer Theaterstücke (in Zusammenarbeit mit Theaterpädagogen)

1.2. Besondere Module für Schulen

1.2.1. Recht an Schulen für lernbehinderte Schüler

Neben allgemeinen Rechtsthemen sollen die Schüler mehr Einblicke in das Schwerbehindertenrecht und in das sonstige Sozialrecht einschließlich der möglichen Rechtswege erhalten. Die vielen Unterstützungs- und Hilfemöglichkeiten des Sozialrechts für Behinderte werden dargestellt und diskutiert.

1.2.2. Drogenaufklärung an Brandenburger Schulen

Kooperationsprojekt mit der AOK Brandenburg

Unter dem Motto: „**Ich bin so frei und nehme keine Drogen**“ klären jeweils ein Jurist und/ oder ein Polizeibeamter und eine medizinische Fachkraft der AOK Brandenburg in Brandenburger Schulen über die Gefahren rund um Drogen auf.

1.2.3. Leistungskurs Recht

In Kooperation mit dem Deutschen Anwaltverein und dem Deutschen Richterbund

Im Leistungskurs Recht können auf Wunsch Themen auf Universitätsniveau behandelt und vertieft werden. Dabei ist wichtig, Schüler für die Grenzen des Rechts zu sensibilisieren und dabei Unrecht in der Geschichte des Rechts zu besprechen. Dazu eignen sich Fälle aus dem „Recht“ im Nationalsozialismus, so etwa die Analyse eines Todesurteils gegen polnische Zwangsarbeiter.

Organisatorisches zu 1.1 und 1.2

Diese Angebote werden in ihren Grundzügen von der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik im Einvernehmen mit Jugendrechtshäusern, Mitgliedern der Rechtspflege, der Wissenschaft und der Bildung erarbeitet und über die örtlichen Jugendrechtshäuser in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen angeboten.

Ansprechpartner:	Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik, örtliche Jugendrechtshäuser
Dauer:	nach Vereinbarung; von der Projektstunde bis zur Projektwoche
Referenten:	Juristen, Polizeibeamte unter Einbeziehung von Sozialarbeitern vor Ort
Kosten:	nach Absprache

1.3. Rechtspädagogische Klassen-Tagesfahrten

Fast jede Schulklasse unternimmt pro Schuljahr eine oder mehrere Klassenausflüge. Eine solche Tagesfahrt kann unter ein rechtspolitisches oder rechtshistorisches Thema gestellt werden.

Über die örtlichen Jugendrechtshäuser können Vorschläge eingeholt, Anmeldungen und eine fachkompetente Begleitperson vermittelt werden.

Es können besucht werden: Sitzung eines (Stadt-)Parlaments, Gedenkstätten, Gerichtsverhandlungen an einem größeren Gericht, rechtshistorisch bedeutsame Stätten, Rechtsbibliotheken, Museen, Wanderausstellungen, besondere Filme und Theateraufführungen.

Ebenso ist es möglich, sich bei einer Stadtverwaltung oder bei Verkehrsbetrieben ausführlich über die Folgen von Graffiti und Vandalismus, bei einem Kaufhaus über Themen rund um den Ladendiebstahl und bei einer Krankenkasse über Folgen von Körperverletzung und Genussmittelmissbrauch zu informieren.

Organisatorisches

Ansprechpartner:	Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik, örtliche Jugendrechtshäuser
Referenten:	nach Absprache
Kosten:	nach Absprache

In Vorbereitung

1.4. Mehrtägige Klassenfahrten; School of human law©; Fairplay durch europäischen Klassenzimmerspaß

Kooperationsprojekt mit dem Prenzlauer Jugendrechtshaus

In der **School of human law** lernen Schüler aus verschiedenen europäischen Staaten bei Klassenfahrten, gemeinsam mit anderen in friedlicher Nachbarschaft zu leben. Unter dem Motto. „**Fairplay durch europäischen Klassenzimmerspaß**“ wird ihnen ein buntes Wochenprogramm auf rechtspädagogischer Basis mit den typischen rechtspädagogischen Elementen „Empathie, Vernunft und Dynamik“ geboten.

Zusammen kommen Klassen aus Deutschland und mehreren anderen europäischen Staaten, um einander durch die gemeinsame Gestaltung wesentlicher Teile des Tagesablaufes kennen zu lernen und bleibende Kontakte zu knüpfen. Das Angebot umfasst gemeinsame Mahlzeiten, Sprachunterricht, gemeinsame Ausflüge und Besichtigungen sowie Musik-, Sport- und Grillveranstaltungen. Ziel ist es, ein europäisches „Wir-Gefühl“ aufzubauen. Deshalb wird besonders viel Wert gelegt auf Gemeinschaftserlebnisse mit Schülern aus anderen Staaten einschließlich der Übernahme von Verantwortung bei Spiel, Spaß, Sport, Action, Musizieren, Theaterspielen, Tanzen, Abenteuer und Ausflugsfahrten.

Zusätzliche Unterrichtseinheiten in der jeweiligen Landessprache vermitteln Kenntnisse über die jeweils drei anderen Staaten sowie Lebens- und Rechtskunde, Lebensorientierung und -ziele sowie Antworten auf Identitätsfragen. Dazu gehören auch Wertediskussionen über das Leben in einer Gesellschaft, die möglicherweise ärmer als heute ist. Die Teilnehmer werden angeregt zur individuellen Konfliktvermeidung, zur friedlichen Konfliktbewältigung, zur Bekämpfung von Fremdenfeindlichkeit, Fanatismus, Extremismus sowie zum Maßhalten bei materiellen Bedürfnissen.

Alle Schüler und ihre Eltern müssen sich vor Antritt der Fahrt mit der Benimmordnung und der übrigen Hausordnung einverstanden erklären. Alkohol und Drogen sind strengstens verboten. Wer gegen diese Regel verstößt, muss auf eigene Kosten zurück reisen. 16-Jährige dürfen nur im Freien rauchen, jüngere gar nicht.

Wer kann teilnehmen?

Schüler 11 - 19 Jahre alt, und zwar

- Schulklassen aus Deutschland und aus weiteren europäischen Staaten anlässlich einer Klassenfahrt (6 Tage; alle Schultypen; Vor- und Nacharbeit durch Schulen empfohlen)
- Schulklassen aus der Umgebung des Tagungsortes in Tagesseminaren (alle Schultypen; Vor- und Nacharbeit durch Schulen empfohlen)

Betreuung

- Eigene Lehrer und Betreuer wie bei jeder Klassenfahrt
- Fachkräfte der „School of human law“ und externe Fachreferenten

Organisatorisches

Termine: nach Bedarf
Dauer: meist 6 Tage
Programmgestaltung: individuell in Absprache mit den Lehrkräften.
Referenten: Qualifizierte Fachleute aus der Referentenliste der Akademie
Auskunft und Anmeldung: Akademie
Tagungsort und Unterbringung: Internationales Jugendgästehaus „Uckerwelle“, Brüssower Allee 48 A, 17291 Prenzlau. IG Frauen Prenzlau e.V. als Träger des Jugendrechtshauses Prenzlau. GF Sieglinde Knudsen **(** 03984/ 83220
Kosten: auf Anfrage
Sonstiges: Eine Tagungsmappe wird den Schülern zu Beginn ausgehändigt.

School of human law Kursprogramm

Auf Anforderung wird das Wochenprogramm übersandt.

2. Recht für Klassen aus berufsvorbereitenden Schulen

In den berufsvorbereitenden Klassen werden junge Menschen auf einen Ausbildungs- oder einen Arbeitsplatz vorbereitet. Hier sind Rechtskenntnisse unverzichtbar.

- Rund um Berufswahl: Die Bewerbung; das Vorstellungsgespräch; der Ausbildungsvertrag.
- Berufsvorbereitung als Schwerbehinderter
- Jobsuche: Wie kann man solide und unsolide Jobs unterscheiden?

Rechtsfragen aus dem Alltag

- Vertragsrecht, Verträge rund um Internet, Handy und CD
- Schadensersatzrecht.
- Vorsicht Schulden: Die Zukunft nicht auf Schulden bauen; 8 Tipps zur Verhinderung von Verschuldung; Schuldenfalle Ratenkauf. Der SCHUFA-Eintrag und seine Folgen. Wenn der Gerichtsvollzieher mit dem Kuckuck kommt; Gehaltspfändungen; Eidesstattliche Versicherung und Schuldnerverzeichnis; Verbraucherinsolvenz und Restschuldbefreiung
- Verkehrsrecht

3. Recht für Berufsschülerinnen und Berufsschüler

In den Berufsschulen stehen junge Menschen schon zu einem großen Teil im Berufsalltag. Hierfür brauchen sie jede Menge Rechtskenntnisse:

- Rechte und Pflichten von Ausbildern und Auszubildenden
- Rund um Berufsausbildung: Die Probezeit; die Kündigung; das Ausbildungszeugnis
- Arbeitsrecht und Betriebsverfassung
- Betriebliche Jugend- u. Ausbildungsvertretung

Rechtsfragen aus dem Alltag (s.o.)

Organisatorisches zu 2. und 3.
Diese Angebote werden von der Akademie modular ergänzend zum Unterricht von staatlichen und privaten berufsvorbereitenden Schulen, Berufsschulen und vergleichbaren Einrichtungen angeboten. Die Akademie ist hier mobil tätig. Die Referenten kommen in die Einrichtung.

Themen:	Auf Wunsch können weitere Themen behandelt werden
Teilnehmerzahl:	Klassengröße
Termine:	nach Vereinbarung
Dauer:	nach Vereinbarung
Ansprechpartner:	Akademie
Anmeldung:	bei der Akademie
Referenten:	Qualifizierte Fachleute aus der Referentenliste der Akademie mit RP-Zertifikat
Kosten:	nach Vereinbarung

4. Recht für Auszubildende und andere junge Mitarbeiter im Betrieb

Erfolgreiche Unternehmen sind um ein gutes Betriebsklima bemüht. Wenn sich die Beschäftigten wohl fühlen und motiviert sind, an den Erfolgen des Betriebes mit zu arbeiten, sind die Krankenstände niedriger und Motivation und Leistungsfähigkeit höher.
Zufriedene Mitarbeiter aber fallen nicht vom Himmel. Wenn junge Menschen am Anfang ihres Berufslebens stehen, kämpfen sie häufig damit, dass in der Praxis manches anders aussieht, als sie es sich vorgestellt hatten. Manchmal kennen sie einfach die Rechtslage nicht, und hätten sich bestimmt kooperativer verhalten, wenn sie besser über ihre Pflichten und Möglichkeiten informiert gewesen wären. Andererseits brauchen sie sich von Kollegen nicht alles bieten zu lassen. Doch auch dazu müssten sie die rechtliche Situation kennen.
Um Reibung zu vermeiden und junge Mitarbeiter schnell in das Team zu integrieren, können Betriebe ihre jungen „Nachwuchstalente“ mit einem „Sozialkompetenz-Paket“ fortbilden lassen.
Das **Sozialkompetenz-Paket** umfasst die Themen:

- Kommunikation ist keine Einbahnstraße
- Teamfähig oder nicht?
- Selten ist einer allein schuld. – Regeln des Zusammenlebens im Betrieb

- Allgemeine Benimm-Regeln als Grundvoraussetzung einer erfolgreichen beruflichen Entwicklung
- Grundkurs "Umgang mit Mobbing"
- Rund um die Berufsausbildung: Bewerbung; Vorstellungsgespräch; Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag; Probezeit; Kündigung; Ausbildungszeugnis.

Rechtsfragen aus dem Alltag (s.o.)

Organisatorisches zu 4.
Diese Angebote werden von der Akademie modular gezielt für Ausbildungsbetriebe angeboten. Die Akademie ist mobil tätig. Die Referenten kommen in die Einrichtung.

Themen:	Auf Wunsch können weitere Themen behandelt werden
Teilnehmerzahl:	Mind. 3 Maximal 25
Termine:	nach Vereinbarung
Dauer:	nach Vereinbarung
Ansprechpartner:	Akademie
Anmeldung:	bei der Akademie
Referenten:	Qualifizierte Fachleute aus der Referentenliste der Akademie mit RP-Zertifikat
Kosten:	nach Vereinbarung

5. Außerschulische Angebote für Schüler

5.1. Vorbereitungsmodul „Recht" zur Jugendweihe und zur Konfirmation

Mit der Jugendweihe und der Konfirmation werden junge Menschen in die Gemeinschaft der Erwachsenen aufgenommen. Folglich sollten sie auch einige Grundregeln des Zusammenlebens im Alltag kennen.

Praktische Rechtskenntnisse

- Was ändert sich, wenn man 14 wird?
- Grundzüge der Demokratie im Familienrecht: Welche Rechte und Pflichten haben die Mitglieder einer Familie?
- Grundzüge des Vertragsrechts: Verträge Minderjähriger; Vorsicht Verschuldung
- Grundzüge des Jugendschutzrechts: Wie lange darf man in die Disko? Welche Getränke?
- Grundzüge des Jugendstrafrechts
- Grundzüge des Jugendhilferechts
- Die wichtigsten Benimm-Regeln

Wertediskussionen

- Warum brauchen wir Regeln des Zusammenlebens? Was wäre, wenn wir keine Gesetze hätten?
-

Organisatorisches

Dauer:	2 x 2 Std. am Nachmittag
Ansprechpartner:	Die örtlichen Jugendrechtshäuser oder die Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik
Referenten:	Qualifizierte Fachleute aus der Referentenliste der Akademie mit RP-Zertifikat
Kosten:	auf Anfrage

5.2. Knigge für junge Leute: Erfolgreicher sein durch gutes Benehmen

Gutes Benehmen gilt häufig noch immer als „uncool". Doch warum den Nachbarn nicht grüßen, wenn man sich begegnet? Warum dem anderen die Tür vor der Nase zuzuschlagen? Warum dem Kumpel bei Tisch Schmatz-, Rülps- und ähnliche Geräusche zumuten? Warum nicht aufstehen, wenn eine gebrechliche Person die Straßenbahn betritt? Warum die Notdurft im Garten des Gastgebers verrichten? Warum die Musik nicht etwas leiser drehen? Warum zum Fahrradrowdy in der Fußgängerzone werden? Warum nicht regelmäßig Körperpflege betreiben?

Gutes Benehmen ist Ausdruck einer inneren Haltung, die auf gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt bedacht ist. Dort wo sich Menschen mit Ehrerbietung begegnen, funktioniert die soziale Kommunikation besser. Gutes Benehmen ist schließlich unverzichtbar, wenn man erfolgreich im Beruf sein möchte.

Organisatorisches
Dauer: 2 x 2 Std. am Nachmittag
Ansprechpartner: Örtliche Jugendrechtshäuser, Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik
Referenten: Ehrenamtliche Mitwirkende mit RP-Zertifikat vor Ort
Kosten: auf Anfrage
Urkunde

5.3. Ausbildung zum Benimm-Trainer
Auf Anfrage

5.4. Recht und Sozialkompetenz für Klassen- und Schulsprecher
Partizipation im Schulalltag eines demokratischen Rechtsstaats – Was müssen Klassen- und Schulsprecher wissen? – Wie handeln Schulsprecher erfolgreich? – Vermeidbare Fehler in der Schülerarbeit – Schulverfassung und Mitspracherechte – Schülervertretungen

Organisatorisches
Ansprechpartner: Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik.
Auskunft: Falko Brandt, falko.brandt@uni-rostock.de
Referenten: Falko Brandt u.a.
Kosten: Nach Absprache

5.5. Ausbildungsmodule für Schüler-Mediatoren, Schüler-Konfliktmanager und Schülerrichter
Auf Anfrage

5.6. Schreibwerkstatt für junge Menschen
in Kooperation mit dem Freien deutschen Autorenverband und örtlichen Partnern
Auf Anfrage

6. Freizeitangebote für junge Menschen

6.1. Angebote für Jugendclubs
Der Jugendclub ist oft der einzige Treffpunkt von Jugendlichen. Er wird häufig - nicht ohne Grund - mit einer gewissen Skepsis betrachtet. In guten Jugendclubs wird versucht, effektive präventive Arbeit zu leisten. Manche Leiter versuchen durch großen persönlichen Einsatz, „problematische“, durch Gewalttaten aufgefallene und mehrfach vorbestrafte Jugendliche an einen Diskussionstisch mit Bürgern und Fachleuten zu setzen. Ihr Einsatz lohnt sich. Viele der betroffenen Jugendlichen kommen. Wichtige Gedanken werden ausgetauscht.
In einigen Jugendclubs werden in Zusammenarbeit mit Jugendrechtshäusern Info-Abende in der Themenreihe „Recht kompakt“ zur Förderung des Rechtsbewusstseins veranstaltet.

Organisatorisches
Ansprechpartner: Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik; örtliche Jugendrechtshäuser
Referenten: nach Absprache
Kosten: nach Absprache

6.2. Europäische Jugendfreizeiten
in Vorbereitung
Kooperationspartner: Europa-Zentrum-Brandenburg-Berlin des Regionalen Förderverein e.V.

Organisatorisches	
Termine:	nach Bedarf
Anmeldung:	Europa-Zentrum-Brandenburg-Berlin des Regionalen Förderverein e.V., Tel.: 033335/ 30409, Fax: 033335/ 30451
Ansprechpartner:	Harry Golm
Tagungsort:	in Brandenburg
Unterbringung:	in Brandenburg
Dauer:	nach Vereinbarung von der Projektstunde bis zur Projektwoche
Referenten:	nach Absprache
Kosten:	nach Absprache

7. Präventionsangebote für straffällig gewordene Kinder, Jugendliche und Heranwachsende

Rechtspädagogik bezweckt Prävention. Werden Kinder in Elternhaus, Kindergarten, Schule und außerschulischen Einrichtungen nach rechtspädagogischen Grundsätzen erzogen, ist auf Dauer mit einem erheblichen Rückgang der Jugendkriminalität zu rechnen. Selbst wenn es schon zu Straftaten junger Menschen gekommen ist, können die Methoden der Rechtspädagogik gute Erfolge erzielen.
Derzeit bieten zwei Jugendrechtshäuser sehr erfolgreich Präventionsangebote für straffällig gewordene Kinder, Jugendliche und Heranwachsende auf rechtspädagogischer Basis an. Die Angebote werden von der Akademie fortentwickelt.

7.1. Arbeiten mit verhaltensauffälligen und delinquenten Kindern

Praktisches Angebot des Jugendrechtshauses Prenzlau nach Konzept und unter Leitung der Dipl-Sozialpädagogin Tamara Gericke

Einzelheiten und Anmeldungen:
Dipl.-Sozialpädagogin Tamara Gericke, Koordinatorin Jugendrechtshaus
Jugendhaus “Puzzle”, Georg-Drake-Ring 58 a, 17291 Prenzlau
(03984/ 71 92 51, Fax 71 92 52. E-Mail: igfrauen@t-online.de

7.2. Persönlichkeitsorientierte Aufarbeitung und Lebensplanung bei jugendlicher Delinquenz: Auf der Suche nach Identität

Der „freiwillige Crash-Kurs vor der Hauptverhandlung“ ist ein Programm mit außergewöhnlich geringen Rückfallquoten.
Das Programm folgt den Grundsätzen der Rechtspädagogik. Es wurde 1999 im Cottbuser Jugendrechtshaus unter Leitung der Hochschullehrerin Erika Kraszon-Gasiorek und in Kooperation mit der Fachhochschule Lausitz, Fachbereich Sozialpädagogik entwickelt. Es ist Teil des Modellprojektes „Haftvermeidung durch soziale Integration“ (HSI). Es wurde erfolgreich evaluiert und wird vom Ministerium der Justiz des Landes Brandenburg und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.
Jugendliche und Heranwachsende besuchen den Crash-Kurs meist auf Anraten der Schule, der Polizei, der Jugendgerichtshilfe, des Verteidigers, des Bewährungshelfers oder von Gleichaltrigen.

Auskünfte und Anmeldungen:
Erika Kraszon-Gasiorek und Monika Sellesk
Cottbuser Jugendrechtshaus, Gerichtsstr. 1, 03046 Cottbus
(0355/ 494 85 65 Fax 494 85 66. E-Mail: JRH.CRASH@t-online.de

V. Rechtspädagogische Wochen und Öffentlichkeitsveranstaltungen

Aktionstage, Konferenzen, Tagungen, Seminare, Vorlesungen, Vorträge, Autorenlesungen, Diskussionen, Interviews, Talksendungen und Theater

Bundesweite Aktionstage, rechtspädagogische Konferenzen und Fortbildungswochen, Fachtagungen, Seminare, Vorträge, Autorenlesungen, Diskussionen und Theater rund um Rechtskultur und Rechtspädagogik bieten teilweise seit Jahren der Verein Recht und Gesellschaft e.V., der Bundesverband der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V., die Landesverbände der Jugendrechtshäuser sowie einzelne Jugendrechtshäuser meist in Kooperation mit zahlreichen anderen Institutionen an. Beispiele:

- „Jugend hat Recht“, ein bundesweiter Aktions- und Mitmachtag am 8. Juni 1996 in Oldenburg i.O.
- „Aktionstag Prävention“, ein bundesweiter Aktions- und Mitmachtag am 12. Februar 1998 in Oldenburg i.O.
- „Frieden durch Recht“, ein bundesweiter Aktionstag im Juni 1998 in Schwerin
- Jährliche rechtspolitische Tagungen mit der Evangelischen Akademie Bad Boll seit 1998
- „Demokratieschulen in der interkulturellen Gesellschaft“, eine bundesweite Fachtagung im Mai 2002 in Berlin
- Die Potsdamer Fachkonferenzen 2003 und 2004 „Ein Bündnis zwischen Bildung und Justiz“ (www.potsdamer-fachtagung.de)
- Tagungen des „Brandenburgischen Bündnisses zwischen Bildung und Justiz“:
  Recht im Schulalltag (24.+25.2.2005)
  In Verantwortung für unsere Jugend. Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte gehen in die Schulen (19.-20.1.2006)
- Sonstige rechtspädagogische Tagungen (z.B. in der evangelischen Akademie Arnoldshain, www.evangelische-akademie.de, Veranstaltungsarchiv 19.-21.3.2004)
- Jährliche Rechtspädagogische Fortbildungswochen für Multiplikatoren in Brandenburg seit 2002 gemeinsam mit anderen Institutionen; u.a. Landespräventionsrat, Bundes- u. Landeszentrale für politische Bildung, LKA, MdJ, MBJS, LISUM.

Derartige Veranstaltungen werden ab Mitte 2006 zentral über die Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik geplant und organisiert. Auftaktveranstaltung ist die

Woche der Rechtskultur in Cottbus vom 18.-23. September 2006.

Sie steht unter Schirmherrschaft der Ministerin für Justiz des Landes Brandenburg, Beate Blechinger, und wird u.a. vom Minister für Bildung, Jugend und Sport, Rupprecht, eröffnet. Im Rahmen der Woche der Rechtskultur finden statt:

1. Schnupperwoche Rechtskultur in wichtigen Bereichen der Gesellschaft
2. 1. Brandenburgische Rechtspädagogische Woche
3. Jahrestreffen der Jugendrechtshäuser
4. Feierliche Eröffnung der „Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik“
5. Langer Abend der Kulturen
6. Zukunftsforum: Wirtschaftsethik, soziale Gerechtigkeit und Sicherheit im Miteinander der Kulturen

Anmeldung und ausführliches Programm: Akademie

Weitere Aktivitäten:

Ständige Arbeitszirkel in der Akademie: z.B. Religionen und Recht

Schreibwerkstatt in der Akademie:
Herstellung von Materialien für Kindergärten, Schulen, Freizeit u.a. sowie
Handreichungen für Juristen, Polizeibeamten u.a., die in die Schulen gehen

Alle Bewohner der Erde sind Nachbarn

Das ist das große Problem der Menschheit:

Wir haben
ein großes Haus geerbt,
ein großes Haus der Welt,
in dem wir zusammen
leben müssen.

Schwarze, Weiße,
Morgenländer
und Abendländer,
Juden und Nichtjuden,
Katholiken und Protestanten,
Moslems und Hindus.

Eine Familie, die in Ideen,
Kultur und Interessen
zu Unrecht getrennt ist.

Weil wir niemals wieder
getrennt leben können,
werden wir lernen müssen,
in Frieden miteinander
auszukommen.

Martin Luther King

Die Jugendrechtshäuser haben dieses Gedicht von Martin Luther King zu ihrer Grundaussage gemacht. Die Akademie möchte dabei helfen, zu lernen, zu lehren und weiter zu forschen, wie wir in Frieden miteinander auskommen können.

Die Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik
ist Mitglied im Verein Recht und Gesellschaft e.V.
und im Bundesverband der Jugendrechtshäuser
Deutschland e.V.

www.jugendrechtshaus.de